

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 11

Artikel: Hüte im Frühling
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hüte im Frühling



AUFNAHMEN: YVA
ZEICHNUNGEN: URSI BAY

Es wäre verfehlt, zu behaupten, in diesem Frühjahr habe man sich für eine ganz bestimmte Hutform, für ein besonderes Material entschieden. Die neuesten Frühjahrshüte unterscheiden sich von den Modellen, die man letztes Jahr als «dernier cri»



Schwarzer Tafthut mit etwas schräg zurückschlagener Krempe.
Modell Jolies



Die kleine Pillenschachtel mit Schleierchen und etwas ausgebuchtetem Rand aus dunklem Exotenstroh.

Modell Behrend & Saur



Ein stilvoller Hut aus braunem Stroh, der den Nacken völlig frei läßt.
Modell Verse



bezeichnete, nicht allzusehr. Auch Formen, die in den vergangenen Wintermonaten aktuell waren, vermögen sich weiter zu halten, nur sind sie nicht aus Filz, sondern aus Stroh oder Seide gearbeitet. Augenblicklich begegnet man den dunklen Seidenhüten

mit aufgeschlagener Krempe sogar recht häufig. Beliebte sind aber auch die «Pillenschachteln» aus Stroh oder Stoff, die sehr an die lustigen Strandhütchen erinnern. Die kleinen Schleierchen geben ihnen etwas Damenhaftes. Paris zeigt an seinen neuesten Kreationen immer mehr die Tendenz, den Nacken frei zu lassen, versieht die Hüte aber zu beiden Seiten mit Ausbuchtungen und barocken Verzierungen. Es steht zu vermuten, daß diese Modelle, trotzdem sie sehr stark lanciert werden, sich nicht durchsetzen und man freut sich, feststellen zu können, daß der Begriff «Exzentrität in modischen Dingen» aus dem Modevokabular der Pariserin immer mehr verschwindet.

